

RCW SEIT 1892

AKTUELL IN WORT UND BILD



Leistungssport

Breitensport

Rudern

Regatten

Wanderfahrten

Trimmen

Gymnastik

Surfen

Geselligkeit

Wandern

Aktives

Vereinsleben

für alle

von 8 bis 80

September 1984

Ruder-Club Witten

Titelfoto: Rüdiger Eggert

Impressum:

RCW seit 1982

Aktuell in Wort und Bild · 2/1984

Redaktion:

Dr. Werner Liebig · F. G. Kroell

Layout: G. A. Wüstenfeld

Fotos: G. A. Wüstenfeld Seite 3, 8; Dr. Werner Liebig Seite 4; F. G. Kroell Seite 6; Rüdiger Eggert Seite 9, 10; Horst Noll Seite 13.

Mitgliedern unter gleicher Anschrift und bei Familien-Mitgliedschaft versenden wir aus Kostengründen jeweils nur ein Exemplar. Wenn jedoch ein weiteres Exemplar gewünscht wird, bitte um kurze Information an die Redaktion.

Druck: Rath-Druck, 5802 Wetter (Ruhr) 1

Liebe RCW-Mitglieder, liebe Freunde des Ruder-Club Witten,

obwohl die Saison '84 noch nicht zu Ende ist: man kann sagen, daß die sportlichen Höhepunkte hinter uns liegen. Wenn auch eine Medaille bei den Olympischen Spielen in Los Angeles ausgeblieben ist, wir werden auch in diesem Jahr wieder auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken können.

Für unsere Kinderruderer fand in Kettwig der Landesentscheid und in Wilhelmshaven der Bundesentscheid statt. Auf beiden Regatten waren unsere Kinder sehr erfolgreich und kehrten als Landes- bzw. als Bundessieger zurück.

Bei den deutschen Meisterschaften in Ratzeburg wurde der RCW dreimal in die Siegerliste eingetragen. Besonders erfreulich war, daß ein Vereinsboot des RCW mit Volker und Guido Grabow zum dritten Mal in Folge deutscher Meister im „Zweier ohne“ wurde.

Höhepunkt der diesjährigen Ruderregatten waren die Olympischen Ruderwettkämpfe. Etwa 60 Club-Mitglieder hatten sich am 5. August am Bootshaus eingefunden, um die Endläufe gemeinsam vor dem Fernseher zu verfolgen.

Volker und Guido Grabow erreichten zusammen mit ihren Dortmunder Mannschaftskameraden den 4. Platz.

Enttäuschung!?

Sind wir wirklich enttäuscht, wenn Ruderer des RCW an einem olympischen Endlauf teilnehmen und den 4. Platz belegen? Nein, im Gegenteil, wir sind stolz auf unsere Ruderer und gratulieren zu dieser großartigen Leistung.

Unsere Junioren hatten bei den Juniorenmeisterschaften des DRV nicht den besten Tag erwischt. Eine gute Placierung ist nicht zu vermelden. Kontinuierliche Trainingsarbeit und Trai-

ningsfleiß werden aber sicher dazu beitragen, im nächsten Jahr erfolgreicher zu sein.

Die diesjährige Witten/Bochumer Frühjahrsregatta wurde leider ein Opfer des Hochwassers. Schade um die viele Arbeit, die der Regattastab vergebens leisten mußte.

Im Wettkampfsport, im Breitensport und im geselligen Bereich gibt es im Herbst noch eine Vielzahl von Veranstaltungen. Machen Sie mit, tragen Sie dazu bei, daß alle Veranstaltungen mit gutem Erfolg durchgeführt werden können.

Ihr

Horst Noll

1. Vorsitzender



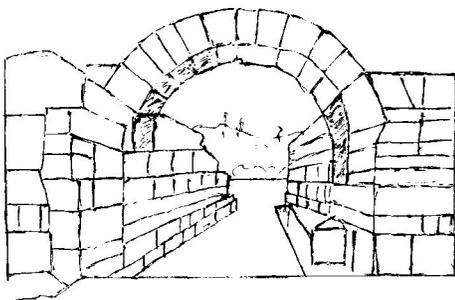
Horst Noll im Gespräch mit Walter Kaschluhn (l.), Vorsitzender des Nordrhein-Westfälischen Ruderverbandes und Lutz Döpper (r.).

Antikes Olympia – Betrachtungen zu einer Idee

1980 sind die olympischen Spiele durch westliche Staaten boykottiert worden. 1984 machten Ostblockstaaten das gleiche. Es gibt Stimmen, die für 1988 in Seoul etwas Ähnliches befürchten. So bleibt es nicht aus, daß mitunter gefragt wird, ob die aus der Antike, aus Griechenland, kommende olympische Idee nun zu Grabe getragen werden müsse. Doch so, wie wir uns das alte Olympia vorstellen, so war es auch nicht. Professor Lämmer von der Sporthochschule in Köln hat im November 1980 in seinem Festvortrag anlässlich der Siegerehrung durch den Nordrhein-Westfälischen Ruderverband – von uns war Guido Grabow, damals noch Senior B dabei – einiges über die olympischen Spiele im alten Griechenland gesagt. Nachstehende Thesen sind einem Gedächtnisprotokoll entnommen:

1. Auch wenn es oft so gesagt wird: Die antiken Spiele waren keine Spiele, sie waren Kampf (Agon), es wurde mit verbissenem Ernst gekämpft. Es gab die These nicht, daß nicht Sieg, sondern Teilnahme wichtig sei.
2. Es gab nur Einzelkämpfer, keine Mannschaftskämpfe. Frauen waren nicht zugelassen. Es gab keine Tabellen, Siegerlisten und Siegerzeiten, es gab nur den Sieger, keine Zweiten, keine Endlaufteilnehmer, keine Rekorde.
3. Es gab ihn nicht, den lupenreinen Amateur. Man bekam am Ort zwar nur einen Lorbeerkranz, aber zu Hause warteten unzählige Vergünstigungen, angefangen von der lebenslangen freien Verköstigung bis zur Steuerfreiheit, von sonstigen Ehrungen der vielfach ohnehin begüterten ganz zu schweigen. Mohammed Ali oder Rummenigge hätten damals trotz ihrer Millionenverdienste im Profisport bei Olympia starten können, dort allerdings ohne Geld.
4. Olympia war auch nicht das Sammelbeken der Jugend nach der These der olympi-

schen Spiele 1936 in Berlin: ich rufe die Jugend der Welt. Es waren nationale Spiele, nur den Griechen vorbehalten. Ausländer, die ohnehin Barbaren genannt wurden, Sklaven und Metöken, eine Art Gastarbeiter, die zwar freie und angesehene Mitmenschen waren, aber keine Bürgerrechte hatten, waren ausgeschlossen. Die antiken Spiele sind vergleichbar eher den deutschen Turnfestspielen oder den Spartakiaden im Ostblock, wo nur Gleichgesinnte starten.



Antikes Olympia, Kultstätte des Zeus und der Hera in der altgriechischen Landschaft Elis im Alpheiostal.

Olympia war ein heiliger Bezirk und Schauplatz der olympischen Spiele.

5. Im alten Griechenland dienten die Spiele nicht dem Frieden. Kriegshandlungen wurden nicht ausgesetzt. Die Spiele und damit ihre Teilnehmer und der Ort der Spiele genossen lediglich Immunität, d. h. in Olympia selbst wurde nicht geschossen. Die Teilnehmer konnten von überall her anreisen, auch durch Stadtstaaten, die in Kriege verwickelt waren. Aber sonst ließ sich niemand Vorschriften über Kampfhandlungen, über Zeitpunkt und Dauer vorschreiben. 39 Staaten unter einen Hut zu bringen, war auch damals schon unmöglich, auch wenn es Stadtstaaten waren und alle griechisch. Die Spiele 1916, 1940 und 1944 hätten danach also stattgefunden.

Auch Olympia kann nur vor dem Hintergrund des Zeitgeistes gesehen werden und verändert sich in einer veränderten Welt. Damit sind auch die jüngsten Entwicklungen, für sich genommen, noch kein Anlaß, Olympia in Frage zu stellen. In diesem Zusammenhang warnt Prof. Lämmer vor Plänen, in Zukunft die Spiele nur in Griechenland an ein und derselben Stelle stattfinden zu lassen. Die heutige Idee umfassender Weltmeisterschaften der ganzen Welt verlore eine ihrer stärksten Motivationen, wenn die Spiele nicht an wechselnden Standorten rund um die Welt veranstaltet würden.

Die RCW-Geschäftsstelle in eigener Sache:

Bitte Änderungen der Anschrift sowie der Bankverbindung bei Beitragseinzug umgehend der Geschäftsstelle mitteilen.

Clubflaggen	DM 25,00
Tischflaggen mit Ständer	DM 22,00
Tischflaggen ohne Ständer	DM 15,00
Clubnadeln	DM 6,00
Buch: 75 Jahre RCW	DM 10,00
Clubmützen	DM 17,50

Postversand bei Einzahlung, zuzüglich 2,50 DM Versandkosten auf das Konto 8340879 bei der Deutschen Bank AG, Dortmund; Geschäftsstelle, Bodenborn 42, 5810 Witten-Bommern.

Mit den Grabow's in Los Angeles.

Der RC Witten zum 2. Mal bei Olympia.

In der langen Reihe unserer erfolgreichen Leistungssportler stand bis jetzt Albrecht Müller unangefochten an der Spitze. Er war mit Germania Düsseldorf 1964 Europameister – Weltmeisterschaften gab es damals noch nicht – und im gleichen Jahr in Tokio Sechster im olympischen Endlauf des Vierer ohne Steuermann. Nun hat er Gesellschaft. Volker und Guido Grabow erreichten nach ihrer Weltmeisterschaft im vergangenen Jahr zusammen mit Jörg Puttlitz und Norbert Keßlau von Hansa Dortmund im Vierer ohne Steuermann, dem Ruhrpottvierer, in Los Angeles einen vierten Platz. Sie bestätigten damit ihren Rang unter den besten Ruderern der Welt mit einer hervorragenden Leistung. Sie hatten es schwer. Ausgerechnet in ihrer Bootsklasse traf sich so ungefähr das Beste, was der Weltrudersport zu bieten hat: Neuseeland, der Weltmeister 1983 im Vierer mit Steuermann, die Schweiz, Weltmeister im Vierer ohne Steuermann 1982, die USA mit einem bemerkenswerten Rotseerrekord einige Wochen zuvor, sowie Dänemark und Schweden, Weltmeisterschaftsdritter 1983. Auch die fehlenden Ostblockstaaten hätten in dieser Bootsklasse keine qualitative Verbesserung gebracht. Es war ein spannendes Rennen, und am Ende waren 3 Mannschaften vor unserem Boot. Mußten die denn, und vor allem die Neuseeländer, ausgerechnet in diesem Rennen so schnell sein? Dazu hatten sie doch sonst genug Gelegenheit. Aber so ist das nun mal. Wir aber sind stolz, Volker und Guido Grabow in unseren Reihen zu wissen.

Sie haben, wie sie sagen, eine ungewöhnlich ereignisreiche Zeit verlebt, die sie nie mehr missen möchten. Doch lassen wir sie selbst zu Wort kommen:

Anfang Juli wurde es für uns endgültig ernst. Wir bezogen unser Quartier in Flagstaff in Ari-

zona zum Höhenttraining in 2.100 m Höhe. Nur wir deutschen Ruderer waren da, neben uns noch Kolbe, der Doppelvierer, der Doppelzweier und der Frauenzweier ohne St. Wir wurden großartig empfangen, eine ganze Stadt riß sich um uns. Hervorragende Verpflegung, Rücksicht aller, wenn wir zum Training auf dem See waren, freier Eintritt zu den Diskotheken am Abend usw. usw. Durch den Autounfall von Jörg Puttlitz waren wir zwar ein wenig gehandicapt, aber insgesamt konnten wir uns sehr gut vorbereiten.

Der zweite Höhepunkt war die Eröffnungsfeier. Hier muß man einfach dabei gewesen sein. Das Spektakel sahen wir in gut klimatisierten Räumen am Bildschirm, unvergeßlich aber war der Einmarsch mit den Sportlern aus aller Welt.

Zum Wettkampf selbst: Wir hatten uns schon im Vorlauf vorgenommen, die Neuseeländer zu testen. Diese haben sich stark verausgabt und die letzten Reserven mobilisiert. So waren sie knapp vor uns, und wir mußten in den Hoffnungslauf.

Hier hatten wir es mit den Schweizern zu tun, die wir nicht so recht einzuschätzen wußten. Wir hatten sie auch die ganze Zeit gut im Griff, nur den Schlußspurt hatten wir nicht mitgemacht, denn die beiden Ersten kamen ins Finale.

Über den Endlauf werden wir noch nachdenken müssen. Nicht, um unseren vierten Platz zu begründen, sondern um für die Zukunft zu sorgen. Wir waren gut vorbereitet. Die sportmedizinischen Daten waren besser als im Jahr zuvor. Unsere Rudertechnik war noch ausgefeilter, wir sind voll durchgefahren und haben das Letzte gegeben. Warum es nicht ganz gereicht hat? Wir können es uns einfach nicht erklären.

So weit Volker und Guido Grabow. Sie werden mit Jörg Puttlitz und Norbert Keßlau weiterrudern. Aber in welcher Zusammensetzung und in welchem Boot, das ist noch nicht abzusehen. Guido geht auf jeden Fall erst mal zum Studium nach Rosenheim. Er will Holz-Ingenieur werden. Einen Einer von Empacher nimmt er mit. Er will weiter in Form bleiben.

Die Wittener drückten die Daumen

Am 5. August haben wohl alle Wittener gezittert und die Daumen gedrückt. Wir hätten unseren Ruderern so gern eine Medaille gegönnt. Aber das soll unsere Anerkennung nicht schmälern. Die Stadt Witten – und ihr ist hierfür sehr zu danken – hat denn Volker und Guido Grabow, Jörg Puttlitz und Norbert Keßlau zusammen mit den KSV-Ringern Helbing und Lukowski einen würdigen Empfang bereitet. In

einer ausgezeichneten Rede gab Oberbürgermeister Trepper zu verstehen, daß jeder, der bis zum Letzten sein Bestes gibt, unsere Anerkennung verdient, erst recht, wenn es sich um Sportler handelt, die schon durch ihr Auftreten eine Medaille verdient haben. Die bekamen sie auch. Oberbürgermeister Trepper überreichte jedem Wittener Olympiateilnehmer 6 Münzen, natürlich amerikanische, vom Cent bis zum Dollar.

Und so war der Einlauf im Ziel:

1. Neuseeland	6.03,48
2. USA	6.06,10
3. Dänemark	6.07,72
4. Deutschland	6.09,27
5. Schweiz	6.09,50
6. Schweden	6.11,71



Spannung vor dem Bildschirm im RCW

Die Rudersaison:

Auch in diesem Jahr Wittener Ruderer vorn

Anrudern – Start in die Regattasaison 1984

Anrudern – ein traditioneller Begriff im deutschen Rudersport. Dieser Tag vereint – in der Regel sogar am gleichen Tag – in ganz Deutschland symbolisch die Familie deutscher Rudersportler. Der Tag ist heute nicht mehr der Start in die neue Rudersaison (Ruderer sind immer auf dem Wasser), wohl aber in die Regattasaison. Mit dem Anrudern wird es ernst für alle, die Lorbeerkränze erwerben oder erworbenen weitere hinzufügen wollen.

In diesem Jahr war das Anrudern am 1. Mai. Der Wettergott weiß natürlich, daß Rudern ein Wassersport ist, und so lieferte er seinen Beitrag als Regenspende, in der richtigen Annahme, daß das niemand verdrießen werde. Etwa 70 Mitglieder hatten sich denn auch eingefunden, die vom 1. Vorsitzenden Horst Noll herzlich begrüßt wurden.

Mittelpunkt des offiziellen Teils war die Taufe eines neuen Renn-Doppel-Zweiers. Wir verdanken die Anschaffung einer großzügigen Spende der Firma Bautechnik. Die Mitinhaberin, Frau Helfmeier, taufte das Boot auf den Namen „Wedau“, als Ansporn für alle, die darin rudern, es unseren Weltmeistern gleichzutun, die ihren Erfolg bekanntlich im vergangenen Jahr auf der Duisburger Regattastrecke in der Wedau errungen haben.

Herausragend waren auch die Ehrungen. So übergab Horst Noll das Rudersportabzeichen des DRV gleich 7 mal an unsere Damen: Rosel Berghoff, Anne Biedermann, Ursula Braun, Ingrid v. Diecken, Marita Held, Christa Kirsch und Inge Schreiber.

Das Fahrtenabzeichen wurde 12 mal verliehen an 4 Alte Herren und 8 Junioren. Bei den

Alten Herren erwarb Etzel Winkler das Abzeichen zum 7. Mal und Siegfried Knoop und Gerd Locher zum 5. Mal. Bei den Junioren erfüllte Stefan Locher die Bedingungen zum 5. Mal. Er sowie sein Vater Gerd und Siegfried Knoop erhielten dafür das Abzeichen in Gold. Die übrigen Abzeichen erhielten: Ulrike Bartsch, Elmar Berger, Karl Biedermann jun., Stefanie Hofmann, Silke Jakobs, Sven Knoop und Nicolai Locher bei den Junioren und Siegfried Held bei den Alten Herren.

Ein vom DRV einmalig aus Anlaß seines 100-jährigen Bestehens 1983 gestiftetes Abzeichen für alle, die in der Saison '83 mindestens 100 km gerudert haben, wurde weit über 50 mal verliehen. Es ist diese Zahl, die wir für wichtig halten: es demonstriert die Breitenarbeit in unserem Club.

Eingebunden waren diese beiden zentralen Themen in die Ansprache von Horst Noll mit einem Überblick über die kommende Saison, ihren zahlreich vorgesehenen Aktivitäten, in deren Mittelpunkt die olympischen Spiele in Los Angeles mit Volker und Guido Grabow und der Bundesentscheid in Wilhelmshaven für unsere Kinder stehen.

Horst Noll schließt nach einem Dank an alle Mitarbeiter und Helfer mit einem dreifachen Hipp-Hipp-Hurra auf unseren RCW, um dann das Kommando zu geben, mit der alle Regatten beginnen:

Seid ihr bereit – Los!

Unsere Junioren und Männer rudern mit

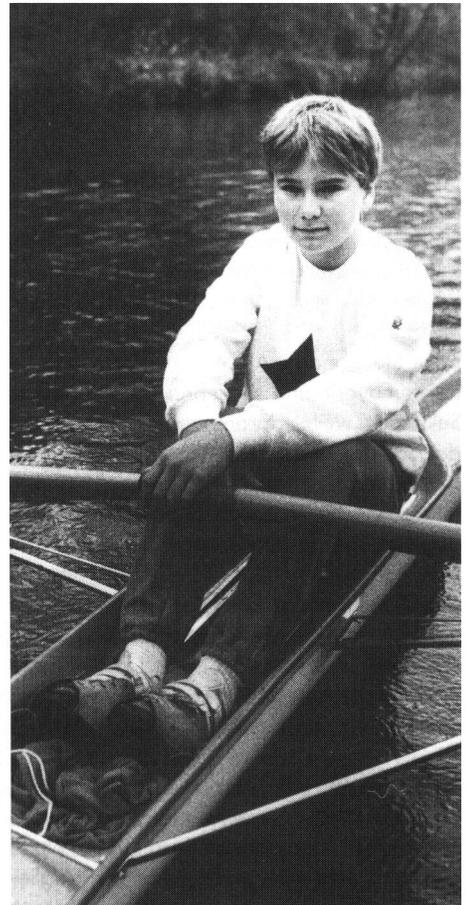
Die Junioren- und Senioren-B-Ruderer des RCW starteten in der laufenden Saison auf zahlreichen Regatten. Neben den Siegen auf den umliegenden Regattaplätzen waren die Starts auf den „großen Regatten“ die Höhepunkte für die insgesamt 14 Trainingsrunderer. Besonders hervorgehoben werden muß:

- der 3. Platz im Endlauf des Männerdoppelvierers (Ralf Galow, Philipp Staab, Bernd Galow, Michael Schreiber) auf der Int. Regatta in Gent/Belgien
- die Erfolge dieses Quartetts bei der Kölner Ruder-Regatta, wo 4 überzeugende Siege bei den schweren Skullern erzielt wurden
- das „Sonntagsrennen“ des Junioren-A-Achters (Konrad Schoppmeyer, Markus Will, Matthias Nordiek, Peter Lüneburg, Matthias Kirsch, Stefan Limke, Dirk Stüber, Heinrich Schoppmeyer und Stm. Elmar Berger) auf der DRV-Prüfungsregatta in Duisburg, als mit dem 3. Platz neben dem „Schokoladenpreis“ des Veranstalters auch die Fahrkarte zur Jugendmeisterschaft in München erkämpft wurde
- das Erreichen des vom DRV gesetzten Laufs der 5 schnellsten Juniorendoppelzweier durch Staab/Galow in Duisburg
- der Sieg des Schüler-Doppelvierers mit Thorsten Grabow, Philipp Staab, Heinrich Schoppmeyer, Stefan Limke, Stm. Dominik Chudzinsky auf der Schülerregatta in Essen, der gleichzeitig die Fahrkarte für den Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin einbrachte.

Der Traum von einer Endlaufteilnahme auf den Meisterschaften erfüllte sich allerdings weder für die Junioren noch für die Senioren. Der Junior-A-Achter verpaßte in München die Endlaufteilnahme mit der siebtschnellsten Zeit nur um einen Platz, während die B-Junioren Frank Sprengel und Stefan Locher sowie die A-Junio-

ren Philipp Staab und Bernd Galow jeweils von über 20 Booten die neuntschnellste Zeit erreichten und sich damit die Hoffnungen nicht ganz erfüllten. Ralf Galow und Michael Schreiber hatten mit der bekanntlich umstrittenen Austragung des diesjährigen „Sturm-Eichkranzrennen“ viel Pech.

Vor Beginn der Herbstregatten wollen sich unsere Trainingsleute gemeinsam mit weiteren Jugendlichen des RCW zunächst noch einmal 9 Tage auf einer Wanderfahrt Anfang August in der Schweiz erholen. Dieses „Bonbon“ haben sich sicherlich alle redlich verdient.



Nicolai Locher

Die Grabow's: Dreimal Deutscher Meister

Für Volker und Guido Grabow und ihre Dortmunder Crew-Kameraden, Norbert Keßlau und Jörg Puttlitz, gab es im Grunde in diesem Jahr nur ein Ziel: Los Angeles. So waren alle Regattatermine Teil der Vorbereitung. Aber so ganz nebenbei kam dann doch etwas heraus, was in den Annalen unseres Clubs besonders vermerkt wird und was im gesamten deutschen Rudersport bisher noch nicht verzeichnet werden konnte: An einem Tage – im Verlauf von drei Stunden – der Gewinn dreier deutscher Meisterschaften. Das geschah am letzten Maiwochenende in Ratzeburg. Zunächst starteten die Grabow's im Zweier ohne Steuermann, eine Disziplin, die sie schon fast gepachtet haben. Sie erinnern sich: Deutscher Meister 1982, Deutscher Meister 1983 und 5. bei den Weltmeisterschaften 1982. Das war ihre Visitenkarte, und sie war auch 1984 wieder Trumpf. Unangefochten gewannen sie ihren Titel, den dritten in ununterbrochener Reihenfolge. Ihren zweiten Meistertitel holten sie sich zusammen mit Norbert Keßlau und Jörg Puttlitz im Vierer ohne Steuermann. Als Weltmeister waren sie hoher Favorit, und sie ließen auch zu keiner Sekunde Zweifel daran, wer in Deutschland das Sagen in dieser Klasse hat. So blieb noch der Achter. Hier wurde es spannend. In ihrem dritten bzw. für Keßlau/Puttitz zweiten Rennen, nur eine Stunde nach ihrem Vierer-Sieg, bezwangen sie, in einer NRW-Auswahl sitzend, den Deutschland-Achter in einem spannenden Bord-an-Bord-Kampf mit knapp 2 Sekunden. Der dritte deutsche Meistertitel. Fast möchte man meinen, das gehört in das Guinness-Buch der Rekorde, aber der Sport ist schnelllebig.

Der RCW feierte mit

Für uns im RCW war das ein Grund zum Feiern. Am Montagabend nach dem Erfolg in Ratzeburg war eine große Schar von Mitgliedern und Freunden versammelt, um unseren Meistern zu gratulieren. Oberbürgermeister

Trepper ließ es sich nicht nehmen, Volker und Guido Grabow die Glückwünsche der Stadt Witten zu überbringen. Das gleiche tat Walter Kaschlun, Vorsitzender des Nordrhein-Westfälischen Ruderverbandes, der im Namen aller nordrhein-westfälischen Ruderer gratulierte. Es ist spät geworden an diesem Abend. Wen wundert's bei dieser Stimmung.

Erfolge auch in Mannheim und Essen

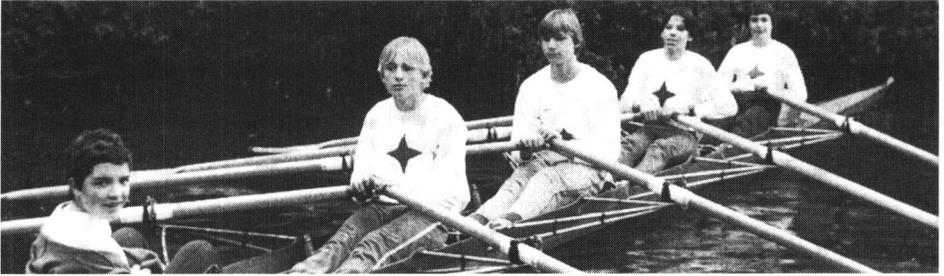
Ratzeburg war nun beileibe keine Eintagsfliege. Schon in Mannheim, Ende April, dem ersten internationalen Test in diesem Jahr, war man in guter Form und ließ am Samstag die CSSR und Dänemark und am Sonntag Dänemark und Großbritannien klar hinter sich. Das gleiche wiederholte sich 14 Tage später in Essen. Wieder blieben die ausländischen Boote weit hinter dem Weltmeister zurück. Die WAZ meinte, der Vierer hätte am meisten mit sich selbst zu kämpfen gehabt. Das lag aber auch daran, daß nicht die stärksten Gegner gemeldet hatten und daß die gemeldeten teilweise einen Trainingsrückstand aufzuweisen hatten. Vor allem drückte in Essen der gerade ausgesprochene Olympiaboykott durch den Ostblock auf die Stimmung. So hatten die UdSSR, Vizeweltmeister 1983, im Vierer ohne abgesagt.

So blieb als echter Test nur die Rotseeregatta in Luzern am 16./17. Juni. Hier war unser Boot dann auch zum ersten Mal nicht Erster. Sie waren sogar nur Sechster. Doch dafür gab es eine Erklärung: Jörg Puttlitz war mit einer Zwerchfellentzündung ins Rennen gegangen und das Boot brachte nicht seine volle Leistung. Beeindruckend aber war der Sieg der Amerikaner mit neuem Rotseerekord. So war man gewarnt. In Los Angeles würde es keinen Spaziergang geben.

Kinderrudern:

Zwei Goldmedaillen in Wilhelmshaven Nicolai Locher und der Doppelvierer m. St.

Die von Uwe v. Diecken und seiner Crew betreuten Kinder waren auch in diesem Jahr wieder hervorragend in Form und schlossen nahtlos an das vergangene Ruderjahr an, das bereits als ein Spitzenjahr in der Geschichte des Kinderruderns in unserem Club angesehen werden kann. Ziel war der Bundesentscheid in Wilhelmshaven, galt es doch die im vergangenen Jahr erworbene Position – einmal Meister, einmal Vizemeister – zu verteidigen. Vorbereitung hierzu waren u. a. die Regatten in Waltrup und in Dortmund, von denen der RC Witten mit 12 bzw. 10 Siegen nach Hause kam.



Jungen-Doppelvierer mit K. Biedermann, T. Weihmann, J. Schäfer, S. Knoop und Steuermann T. Laichinger

Ernst wurde es dann in Kettwig vom 15. bis zum 17. Juni, denn dort wurden die Landesmeister von NRW ermittelt. Und wir wurden auch nicht enttäuscht, gleich vier Boote erhielten die Fahrkarte zum Bundesentscheid. Die größte Überraschung schaffte Silke Jakobs. Im Mädchen Einer Jg. 71 wurde sie über 1000 m in einem mitreißenden Rennen knapp Siegerin und über 3000 m Zweite. In der Gesamtwertung beider Rennen wurde sie dann Vize-Landesiegerin. Noch besser machte es Nicolai Locher bei den Jungen im gleichen Jahrgang, der über beide Strecken überlegen siegte und Landesmeister wurde. Daß auch unsere Vierer mit Steuermann Jg. 70 bei den Jungen und Mädchen, Bundessieger bzw. Vizemeister im vergangenen Jahr, vorne mitrudern würden, war danach fast schon eine Selbstverständlichkeit. Der

Jungenvierer wurde Landessieger, hatte auf der 1000 m-Strecke aber Mühe, Hamm hinter sich zu lassen. Die Mädchen wurden wieder Zweite. Sie haben Pech, mit dem R.V. Waltrup einen Gegner zu haben, der im Moment einfach nicht zu schlagen ist. Dieses Boot hat jedesmal die Nase vorn.

In Wilhelmshaven wurde der Erfolg vervollständigt. Unsere Jungen und Mädchen hatten allerdings mit einem Handicap zu kämpfen. Die widrigen Wetterverhältnisse bescherten rauhes Wasser, und das sind sie, die es auf der Ruhr mit einem friedlichen Element zu tun haben, nicht gewohnt. So kamen sie am ersten Tag auf der Langstrecke über 3000 m über Plazierungen nicht hinaus. Nicolai Locher wurde Zweiter, der Mädchenvierer Dritter, der Jun-

genvierer Vierter und Silke Jakobs Fünfte. Um so besser klappte es dann am zweiten Tag über die kurze Strecke über 500 m. Nicolai Locher fuhr ein kluges Rennen und wurde vielumjubelter Bundessieger. Der Jungen-Doppelvierer mit Karl Biedermann, Tim Weihmann, Jörg Schäfer, Sven Knoop und Steuermann Tobias Laichinger machte es Nicolai nach und verteidigte seinen Titel als Bundessieger. Der Mädchen-Doppelvierer mit Stefanie Hofmann, Kirsten Nicolas, Meike Hagebölling, Ulrike Bartsch und Steuerfrau Silke Jakobs wurden wie im letzten Jahr Vizemeisterin. Der Grund – siehe oben –, wie könnte es anders sein: Der Konkurrent aus Waltrup war nicht zu schlagen.

Auch an dieser Stelle: Allen erfolgreichen Jungen und Mädchen: Herzlichen Glückwunsch.

Die Surfer auf Wandertour

Vom 30. Mai bis zum 3. Juni nahm die Surf-
abteilung erneut ihre jährlich stattfindende
Surftour in Angriff. Dieses Jahr ging es nach
Oostmahorn am Lauwersmeer.

In Witten starteten wir bei in diesem Jahr schon
üblichen heftigem Regen und waren umso
mehr überrascht, 4 Stunden später in „Holland“
mit blauem Himmel und angenehmen Tempe-
raturen empfangen zu werden. Das veranlaß-
te die Eifrigsten, sich sofort auf's Brett und auf's
Wasser zu stellen und sehr oft ins Wasser zu
stürzen. Die Inspektion der Unterkünfte fiel zur
allgemeinen Zufriedenheit aus, Klagen gab es
nicht.

Da das Wetter in den nächsten 4 Tagen (meist)
das hielt, was es am Anfang versprochen hatte,
haben wir uns voll dem Surfen gewidmet. Das
haben alle jungen und alten Teilnehmer weid-

lich ausgekostet, mit dem Ergebnis, daß wir
abends meist früh und todmüde in die Federn
sanken. So blieb uns auch nur Zeit für einen
Versuch, einen Grillabend zu veranstalten,
aber der fiel dann prompt und leider einem Re-
genguß zum Opfer. Einige der Beteiligten wer-
den dies bestimmt in bleibender Erinnerung
behalten. Lediglich der Wind war trotz einiger
Sturmwarnungen des ortsansässigen Surfclubs
nicht immer so, wie sich das ein Surfer nun ein-
mal wünscht. Trotzdem konnten die meisten
wohl doch ihr Surfkönnen um einiges verbes-
sern. Das zeigte sich bei einer internen Regatta
mit 2 Läufen, die Martin Weber dank eines
überragenden ersten Laufes für sich entschei-
den konnte.

Fazit: Die Hauptsache war, daß die Fahrt allen
Teilnehmern viel Spaß gemacht hat und eine
bleibende Erinnerung für uns ist.

Rolf Jägers

Terminplan 1984

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
18. 08.		Damen-Wanderfahrt (ohne Boot)
24. 08.		RCW/KSV-Kindernachmittag
25./26. 08.		Junioren- und AH-Regatta Leer
01. 09.	18.00	Grillfete
08./09. 09.		65. Bo-Wi-Regatta
15./16. 09.		Regatta Herdecke
15./16. 09.		AH-Wanderfahrt Ruhr
23. 09.		Kinderregatta Oberhausen
29./30. 09.		FISA-Veteranenregatta Gent
07. 10.		Kinderregatta Münster
07. 10.		Landesmeisterschaften Münster
13. 10.	10.00	Arbeitseinsatz Herbst
20. 10.	20.00	Herbstfest
27./28. 10.		Stammtischwanderung
20. 11.	19.30	Herrenabend
09. 12.	15.00	Nikolausfeier

Ruder-Club Witten e. V.

Geschäftsstelle: Bodenborn 42, B. Blumberg · Telefon 37 56

Club-Haus: Wetterstraße 30 a · Telefon 1 29 90

Geschäftsführender Vorstand	Telefon privat	geschäftlich
Vorsitzender: Horst Noll	6 50 66	17 62 55
Stellvertreter: Dr. Heinrich Frinken	0 23 35/7 02 85	5 83 42 20
Udo Kemmer	1 37 58	02 02/45 02 52
Udo Wegermann	1 30 03	5 10 11
Ruderwart: Jürgen Schultz	02 34/38 27 29	02 01/24 72 82
Kassenwart: Thomas Blumberg	37 56	02 31/5 41 22 52
Bootswart: Klaus Wottrich	5 12 94	
Hauswart: Fritz O. Braun	3 19 14	5 37 50

Erweiterter Vorstand

2. Ruderwart: Hans Falk	5 14 36	7 30 61
2. Kassenwart: Dieter Borgmann	3 23 97	1 40 50
2. Bootswart: Helmut Grabow	1 29 68	17 84 24
2. Hauswart: Ernst Landmann	8 18 53	5 22 15
Wirtsch. Hauswart: Dr. Werner Liebig	0 23 35/7 02 53	0 21 91/3 10 31
Trainer: Georg Breucker	1 36 32	
Kindertrainer: Uwe von Diecken	2 20 61	
Thomas Rolf	5 72 30	
Sigrun von Diecken	3 23 50	
Jugendvertreter: Sigrun von Diecken	3 23 50	
Surf Abteilung: Alexander Knäpper	0 23 24/3 00 37	02 34/20 82 18
Frank Weber	02 34/33 08 38	0 23 34/8 12 95
Sozialwart: Fredy Bandke	1 22 92	
Regattausschuß: Udo Kemmer	1 37 58	02 02/45 02 52
Horst von Diecken	3 23 50	
Festausschuß: Karl Berghoff	5 50 06	02 34/31 73 50
Öffentlicher Ausschuß		
Presse: Franz G. Kroell	2 29 99	
Kurzmitteilungen: Dr. Werner Liebig	0 23 35/7 02 53	0 21 91/3 10 31
Fotos: Gustav Adolf Wüstenfeld	0 23 35/74 90	02 31/8 44 47 03

Betreuerteam Junioren

Ellen Wolfers	2 43 64
Helmut Kathagen	02 31/63 68 41
Rüdiger Kayser	6 53 30

Das RCW-Mosaik: AKTUELLES – KURZGEFASST

Rudern für alle

Das am 19. Mai durchgeführte „Werberudern“ war eine gelungene Sache. RCW-Mitglieder, die „seit Jahren“ nicht mehr gerudert hatten und auch „Ruderinteressierte“ aus dem Verwandten- und Bekanntenkreis unserer aktiven Ruderer nahmen die Gelegenheit wahr, in ein Boot zu steigen.

Auch einige unserer Surfer tauschten den Galbbaum gegen ein Paar Skulls ein.

Unter sachkundiger Anleitung waren bei strahlendem Sonnenschein mehrere Doppelvierer und Doppelzweier „zum Stahlwerk“ unterwegs.

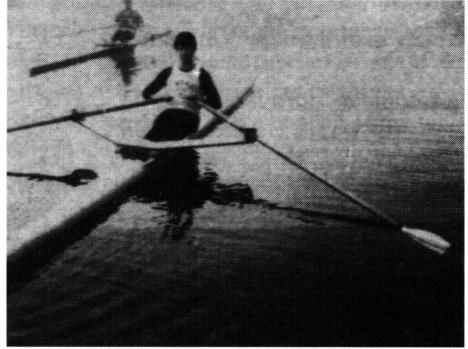
Bei der anschließenden Stärkung auf der Terrasse des Bootshauses war die übereinstimmende Meinung: „Eine gute Sache“.

Hochwasser zur Regatta

Das war noch nie da. Die 64. Bochum-Wittener Frühjahrsregatta mußte ausfallen. Es hatte nämlich dem Wettergott gefallen, es ausgerechnet Ende Mai so regnen zu lassen, daß an einen Start am 02. und 03. Juni beim besten Willen nicht zu denken war. Das war nach mehr als 30 Jahren Regattatätigkeit das erste Mal. 1.100 Ruderinnen und Ruderer hatten gemeldet mit 540 Booten aus 63 Vereinen. Der äußere Rahmen also hätte sich würdig den erfolgreichen früheren Veranstaltungen angepaßt. Wir sind auch sicher, daß es qualitativ wieder guten Sport gegeben hätte. Schade, doch mit des Geschickes Mächten . . .

Skiff mit U-Boot-Rumpf

Der Zeitung entnehmen wir, daß ein britischer Erfinder, D. Ellis, ein Rennboot in Anlehnung an das Unterseeboot Polaris entwickelt hat (Bild). Es soll dem Wasser wesentlich weniger Widerstand bieten und auf 2.000 m bis zu 4 Sek. schneller sein als die herkömmlichen Skiffs. Da-



Ellis Skiff

bei sind die Ausleger so konstruiert, daß sich der Bootskörper während des Ruderns nicht verwindet. Auch liegt der Schwerpunkt des Bootes nun weiter hinten. Ob sich das Boot durchsetzen wird, bleibt abzuwarten, doch zeigt es einmal mehr, daß zusammen mit Rollauslegern und Stoßdämpfer-Stemmbrettern ganz offensichtlich Bewegung in die Entwicklung der Bootstypen gekommen ist.

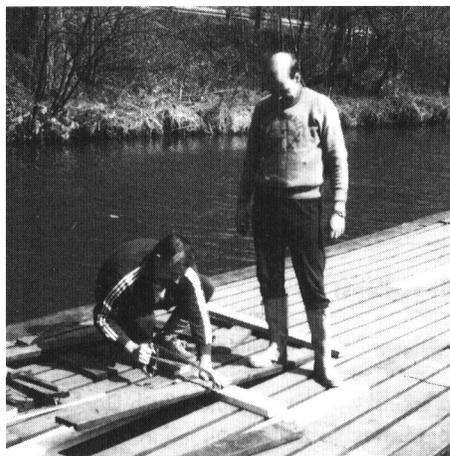
Dr. Grosse, Pressesprecher des DRV, Gast beim RCW

Im Juli hatten wir auf Einladung von Horst Noll den Besuch von Dr. Grosse, Pressesprecher des Deutschen Ruderverbandes. Anlaß war die nicht nur nach unserer Meinung miserable Darstellung des Rudersports in der Öffentlichkeit. Es war ein gutes Gespräch, an dem von unserer Seite neben Horst Noll auch Franz Kroell und Werner Liebig teilnahmen. Dr. Grosse, früher einmal Vizepräsident des DRV und von Köln 77 kommend, betreut das Amt des Pressesprechers seit Februar 1984. Er hat ein festes Programm, wie die Öffentlichkeitsarbeit verbessert werden kann. Er zeigte an mehreren Beispielen aber auch, welche Kleinarbeit notwendig und welcher Zeitaufwand erforder-

lich ist, um festgefahrene Dinge in Bewegung zu bringen. Dazu gehört auch die Mitarbeit der Landesverbände und der Vereine und nicht zuletzt der Ruderer, die zu einem guten Bild des Rudersportes beitragen können. Dr. Grosse verdient Vertrauen, hoffen wir alle im eigenen Interesse, daß er Erfolg hat.

Unser Bootshaus: Unsere Visitenkarte

Der Säuberung der Bootshallen und des RCW-Geländes ist mehr Aufmerksamkeit zu widmen als bisher.



Arbeitseinsatz am Bootsteg

Alle RCW-Aktiven sind aufgefordert, sich an dem nach den Ferien einzurichtenden regelmäßigen Säuberungsdienst zu beteiligen.

Als Schülerruderer erfolgreich

Teilnehmer am Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ im September in Berlin sind Thorsten Grabow, Heinrich Schoppmeyer, Stefan Limke, Philipp Staab und Steuermann Dominik Chudzinsky. Als Schüler des Ruhr-Gymnasiums gewannen sie das entscheidende Rennen beim Landesfinale am 25. 6. auf dem Baldeneysee.

Die Stadt ehrt ihre erfolgreichen Sportler

Am 11. März erhielten Elmar Berger, Karl Bie-

dermann, Jörg Schäfer, Tim Weihmann und Sven Knoop als Bundessieger 1983 im Vierer mit Stm. sowie Stefanie Hofmann, Kirsten Nicolas, Meike Hagebölling, Ulrike Bartsch und Silke Jakobs für ihren 2. Platz im Bundesentscheid 1983 Preise und Erinnerungsgaben der Stadt.

Am 12. April wiederholte sich dies für die Senioren. Im Rahmen eines bunten Sportabends wurden Volker und Guido Grabow für ihre 1983 errungenen Erfolge im Zweier ohne Stm. und Vierer ohne Stm. als deutsche Meister und im letzteren Boot auch als Weltmeister ebenso ausgezeichnet wie Martin Wocher für seinen dritten Platz bei den deutschen Rudermeisterschaften im vergangenen Jahr.

Hallo Ruderneulinge: Der Samstagnachmittag ist für Sie da!

Die Ruderausbildung von Neumitgliedern, auch für den Erwachsenenbereich, wird ab Mitte August jeweils am Samstagnachmittag ab 15.00 Uhr durchgeführt.

Aktive RCW-Ruderer werden gebeten, sich insbesondere für die Erwachsenenbildung zur Verfügung zu stellen.

Unsere Kinder sind auch als Schwimmer und Läufer immer vorn

Beim Schwimmwettkampf der Rudervereine in Essen errangen unsere Kinder den 1. Platz in der Vereinswertung, nachdem sie 7 mal als Sieger und 5 mal als Zweite ihre Rennen beendet hatten. Beim Waldlauf in Oberhausen kam Ulrike Bartsch auf den ersten Platz.

Herzlichen Glückwunsch an unsere Geburtstagskinder:

24.05.04	Dr. Margarete Korfmann	80 Jahre
29.07.14	Rudolf Dönhaupt	70 Jahre
28.06.19	Dr. Frank Arno Lenze	65 Jahre
30.06.19	Ernst Wahmann	65 Jahre
29.05.34	Klaus Rasche	50 Jahre

Heinz Kasischke †

Am 9. Juli 1984 verstarb unser Ruderkamerad Heinz Kasischke im Alter von 71 Jahren.



1955 war Heinz Kasischke Mitbegründer des Donnerstag-Stammtisches und während der nachfolgenden Jahre bis 1968 Präsident dieser Rudergemeinschaft. Im gleichen Jahr Ernennung zum Ehrenpräsidenten.

Auf dem Wasser aktiv, in geselliger Runde stets guter Laune und immer ein passendes Wort auf der Zunge. So hat er uns viele unvergeßliche Stunden beschert.

Erinnert sei hier an den einarmigen Geiger, vom Kampf mit der Axt gegen kanadische Elche, an die AH-Regatten in Trier, Leer und Ulm, an Herrenabende in Wanne-Eickel und Essen sowie an die vielen feuchtföhlichen Stammtischabende. Man kann wohl sagen „Heinz war topfit – rund um die Uhr“.

Seinem Gegenüber immer „fair“ gesonnen, ein Rudersknecht durch und durch. In Gesprächen stets um den Fortbestand des Stammtisches besorgt.

Vielen war er ein guter Kamerad, der Stammtisch hat einen Freund verloren.

Erwachsenen-Ausbildung, Reparatur- und Pflegedienst

September	Ausbildung	Reparatur/Pflege
01. 09.	Peter Bartsch	Eberhard Borschinsky, Helmut Schüle, Ulrich Dönhoff, Philipp Staab, Michael Schreiber
08. 09.	(Regatta)	
15. 09.	Gert Hasenclever	
22. 09.	Dieter Borgmann	
27. 09.	Gerd Kirsch	
Oktober		
06. 10.	Eckard Schulz	Gert Hasenclever, Dieter Weihmann, Hans Falk, Dirk Stüber, Markus Will
13. 10.	gemeinsamer Arbeitseinsatz	
20. 10.	Karl Biedermann	
27. 10.	Heinrich Frinken	
November		
03. 11.	Dieter Werner	Fritz-Otto Braun, Karl Berghoff, Dieter Wenig, Siegfried Held, Jörg Stinshoff, Stefan Locher
10. 11.	Franz Kroell	
17. 11.	Gerd Locher	
24. 11.	Günter Scholz	

Tabellen und Siege

27. 5.: Deutsches Meisterschaftsrundern in Ratzeburg

Zweier o. Stm.

1. RCW (Volker und Guido Grabow) 7:58,05
2. Osnabrücker RV · 3. Würzburger RC Bayern · 4. Rüsselsheimer RG 08 · 5. Lüneburger RC Wiking · 6. TVK Essen

Vierer o. Stm.

1. Rgm. RCW/RC Hansa Dortmund (Volker und Guido Grabow) 7:25,18
2. Rgm. RV Hellas-Titania/RC Tegel/RC Brandenburgia/Berliner RC · 3. Rgm. Berliner RC/Hannoverscher RC · 4. Rgm. Ulmer RC Donau/Heidelberger RV/Karlsruher RV Alemannia

Achter

1. Rgm. RCW/RC Hansa Dortmund/RC Benrath/RV Blankenstein/TVK Essen (Volker und Guido Grabow) 6:39,81
2. Rgm. Hannoverscher RC 1880/RAB Essen/Mindener RV/RG München/RR Uni Karlsruhe/Kasseler RV Wiking/RG Benrath/Osnabrücker RV
3. Rgm. Berliner RK Brandenburgia/Hannoverscher RV/TuS Bramsche/TC Tegel/Berlin
4. Rgm. RC Hansa Dortmund/RV Rautel/RV Blankenstein/RC Herdecke/RC Hamm/TVK Essen
5. Rgm. Osnabrücker RV/TuS Bramsche/RC Herdecke/RV Münster/RC Hassovia Höchst

28. 4.: Mannheim

Vierer o. Stm. · Hauptrennen

1. Rgm. RC Hansa Dortmund/RC Witten (Norbert Keßlau, Volker Grabow, Jörg Puttlitz, Guido Grabow) 5:31,22
2. Zbrojowka Brno (TCH) 5:34,74; 3. Rgm. Kvik/Hellerup (DAN) 6:28,37; 4. Rgm. Nottingham County RA/Leander RC (GBR) 5:40,15; 5. Rgm. Öresjö SS/Falkenbergs RK (SUE) 5:41,52; 6. Rgm. University of London Tyrian-Club/Nottingham Britannia, Leander Boat-Club/Maidenhead RC (GBR) 5:46,83.

29. 4.: Mannheim

Vierer o. Stm. · Hauptrennen

1. Rgm. RC Hansa Dortmund/RC Witten (Norbert Keßlau, Volker Grabow, Jörg Puttlitz, Guido Grabow) 5:45,97
2. Rgm. Kvik/Hellerup (DAN) 5:48,51; 3. Rgm. Isis Boat-Club/Bewdley RC/Cambridge University BC/Maidenhead RC (GBR) 5:50,98; 4. Rgm. Öresjö SS/Falkenbergs RK (SUE) 5:54,23; 5. Rgm. U. L. Tyrian/Nottingham Britannia/Leander Boat-Club/Maidenhead RC (GBR) 5:55,85; 6. Rgm. Nottingham County RA/Leander Boat-Club (GBR) 5:58,36.

12./13. 5.: Essen

Vierer o. Stm.

1. Rgm. RCW/Hansa Dortmund (Volker und Guido Grabow) 5:58,93
2. CSSR Brno · 3. GB London Universität · 4. Cuba · 5. Rgm. Hellas Titania Berlin/RC Tegel Berlin/Berliner RV

9. 4. 1984: NRW-Langstreckenregatta in Dortmund

Junioren Doppelzweier A

1. RCW (Philipp Staab – Bernd Galow)

42:47,02

2. RC Herdecke · 3. RC Meschede

28./29. 4.: Wetter

Junioren Doppelzweier A I

1. RCW (Phillip Stab – Bernd Galow)

3:20,8

2. RC Meschede · 3. RC Holzminden · 4. RC Mark Wetter

Männer Doppelzweier B II

1. RCW/RC Westfalen Herdecke (Ralf Galow – Michael Schreiber)

3:28,1

2. RV Dorsten · 3. RV Blankenstein

12./13. 5.: Herdecke

Junioren Doppelzweier A I

1. RCW (Bernd Galow – Phillip Staab)

3:11,1

Junioren Doppelzweier B I

1. RCW (Stefan Locher – Frank Sprengel)

3:19,9

Männer A · Vierer m. Stm.

1. RCW (Gustav Werringloer – Klaus Skiba – Ulrich Steuber – Alfred Thüner – Stm. Werner Kathagen)

3:13,1

2. RC Sorpesee

10./20. 5.: Köln

Männer B Doppelzweier

1. Rgm. RCW/RC Westfalen Herdecke (Ralf Galow – Michael Schreiber)

6:53,09

2. Rgm. WSV Godesberg/WSV Honnef · 3. Etuf Essen

Männer B Doppelvierer o. Stm.

1. Rgm. RCW/RC Westfalen Herdecke (Ralf Galow – Michael Schreiber)

6:20,20

2. Rgm. Wormser RC Blau-Weiß/Binger RG/RC Neptun Darmstadt · 3. Kölner RV

4. Rgm. RR am Gymnasium Bramsche/TuS Bramsche

Männer B Doppelzweier

1. Rgm. RCW/RC Westfalen Herdecke (Ralf Galow – Michael Schreiber)

7:37,86

2. Rgm. WSV Godesberg/WSV Honnef · 4. RTG Wesel

Männer B Doppelvierer o. Stm.

1. Rgm. RCW/RC Westfalen Herdecke (Ralf Galow – Michael Schreiber)

6:51,09

2. Rgm. Wormser RC Blau-Weiß/Binger RG/RC Neptun Darmstadt

3. Rgm. RR am Gymnasium Bramsche/TuS Bramsche



Volker und Guido Grabow, Trainer Petersmann, Norbert Keßlau und Jörg Puttlitz

Pausewang und Lochner

Inhaber Gerd Lochner

INNENAUSBAU ALLER ART

Auf der Bommerbank 16

5810 WITTEN-BOMMERN

Telefon 023 02/36 01

WIR HELFEN IHNEN GERN
BEI ALLEN ELEKTRISCHEN FRAGEN,
SEI ES IM HAUSHALT ODER AM BAU!

ELEKTRO-KNOOP

Bodenborn 24

5810 WITTEN 4

Telefon 023 02/337 50

Blumen

aus Ihrer Gärtnerei

Geldmacher

Ardeystraße 184 b

Witten – Ruf 132 24



Karl Biedermann

HEIZÖL

5810 Witten-Annen

Ruf 60316

Moderne Helfer im Haushalt



Echt Yankee Polish ...
... die mit dem roten Dreieck.

Handelsagentur

F. G. Kroell & Sohn oHG, 5810 Witten, Ruf 02302 / 22999

Winter-Urlaubs-Busreisen 84/85



2 1/2 Tage Paris

Übernachtung mit Frühstück im
4-Sterne-Luxus-Hotel Ramada
Nov. 1984 bis April 1985
ca. jeden Freitag

ab **99,-**

Lieber Reisegast!

Seit 1911 befördern wir Reisende!
Damals vor über 70 Jahren in der
Pferdedroschke unseres Opas –
heute im modernen Luxusbus. Im
Jahr 1983 verbrachten über 40 000
Kunden ihren Urlaub in Europa
und Afrika mit Hafermann-Reisen.
Nutzen auch Sie unsere
langjährige touristische Erfahrung.
Vertrauen Sie uns Ihre kostbarsten
und schönsten Tage und Wochen
des Jahres an und buchen Sie
Ihren Urlaub bei
Hafermann-Reisen.

Ihre Geschwister
Hafermann

Ski-fit-Wochenende

3 1/2 Tage Kitzsteinhorn
Dezember – März ab **190,-**

Spanien-Knüller

9 1/2 Tage
Costa Brava
Oktober 84 – März 85
VP am Ort ab **339,-**

17 Tage
Costa Blanca
15. 2. – 3. 3. 85
mit VP am Ort **725,-**

16 1/2 Tage
Mallorca
mit VP am Ort
4. 3. – 20. 3. 85 ab **625,-**

Weihnachten + Silvester
unter Spaniens Sonne
16 1/2 Tage mit VP
am Ort, 20. 12. – 5. 1. 85 **820,-**

Saisonabschluss - Hafermann SHOW
2 oder 3 Tage Sauerlandstern
v. 23. 11. – 25. 11. inkl. **200,-**
Bustransfer u. VP ab

Städte-Reisen

2 1/2 Tage London **99,-**
Nov. 84 – März 85 ab

2 Tage Brüssel **99,-**
Luxus-Hotel ab

2 1/2 Tage Berlin **105,-**
First-Class-Hotel
Nov. 84 – April 85

2 Tage Strasbourg **99,-**
Elsaß ab

4 1/2 Tage Rom **299,-**
Okt. 84 – März 85

Fest der Reise 84

Samstag, 24. 11. 84, bunter Nachmittag
mit bekannten Künstlern von Funk und
Fernsehen, Tanzkapelle und
große Reisetombola inkl. Los.
Kaffeedeck u. Eintrittspreis **33,-**

Zum Jahreswechsel

2 Tage Ellenz-Mosel **186,-**
31. 12. 84 – 1. 1. 85 ab

2 Tage Hess. Lichtenau **189,-**
31. 12. 84 – 1. 1. 85 ab

9 Tage Italien-Rundreise **499,-**
Nov. 84 – März 85

10 Tage Bayerischer Wald **541,-**
23. 12. 84 – 1. 1. 85 ab

Silvesterparty
Im Knüllgebirge, 2 Tage
Alsfeld Schwalbennest **199,-**

10 Tage Österreich, Maishofen **395,-**
vom 26. 12. 84 – 4. 1. 85 ab

10 Tage Österreich, Zell am See **410,-**
vom 26. 12. 84 – 4. 1. 85 ab

Hafermann-reisen

Hauptstr. 25 · 5810 Witten · Telefon 02302/52057

Stadtwerke Witten

Wir sind ein leistungsfähiges kommunales Versorgungsunternehmen im Ennepe-Ruhr-Kreis.

Unsere Versorgungsgebiete umfassen für die Direktbelieferung mit

Strom	rd. 27 %
Gas	rd. 30 %
Wasser	rd. 34 %

der insgesamt rd. 342.000 Einwohner des EN-Kreises.

Unter bürgerschaftlicher Kontrolle und Mitgestaltung erfüllen wir unsere Versorgungspflicht zum Nutzen der Bürger.

Wer könnte Sie sicherer und preisgünstiger versorgen als wir?

Ihr Partner in allen Fragen der sinnvollen Energieanwendung

Düchtling Pumpen

für



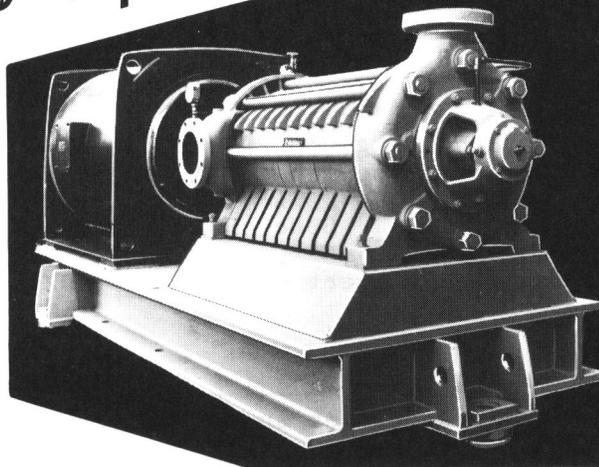
Bergbau



Abwässer



Chemie



Wilhelm Düchtling KG · Pumpen- und Maschinenfabrik
5810 Witten-Annen · Knapmannstraße 22 · Telefon 02302/60011

Um allen Mitgliedern und Freunden des RCW Gelegenheit zu geben, sich an der Erhaltung des Bootshauses zu beteiligen, stehen Bausteine mit Nennwerten von DM 50, 100, 250 und 500 zur Verfügung.

Mit Hilfe des Bestellabschnittes können Sie die Bausteine erwerben.

Überweisen Sie die Summe an die Stadt Witten (Konten bei allen Wittener Banken) mit dem Vermerk

"Zu Gunsten des Ruder-Club Witten".

Eine Spendenbescheinigung geht Ihnen dann durch die Stadt zu. Den "Baustein" erhalten Sie durch den RCW.

Wenn Sie an einer Spendenbescheinigung nicht interessiert sind, können Sie den Betrag direkt auf das Konto des RCW überweisen (Deutsche Bank Witten, Konto-Nr. 8 340 879).



An den
Ruder-Club Witten
Postfach 21 24

Absender:

5810 Witten

Um die Erhaltung und Pflege des RCW-Bootshauses zu unterstützen, erwerbe ich

_____ Stück RCW-Baustein(e)

Nennwert DM _____ (50/100/250/500)

Den Betrag von DM _____ überweise ich
an die Stadt Witten/an den Ruder-Club Witten.

Mit freundlichen Grüßen

- Unterschrift -



rudern

macht

Freude!

Und nach dem

„Rudern“

in die

Alte Post

mit ihrem gemütlichen PUB

Pilsner Urquell

BAYERISCHE STAATSBRAUEREI
Weihenstephan
ÄLTESTE BRAUEREI DER WELT

VELTINS



EXTRA STOUT
GUINNESS

MORAND
KIRSCH
VIEUX

Gaffel

Kölsch

Bethan

Vieux Marc
de Champagne

Gatzweilers
Alt

Budweiser

MONTECRISTO
HABANA · CUBA

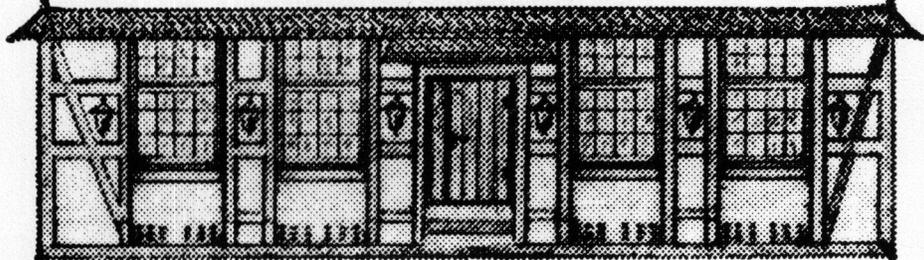
Calvados
de Layscourt

International

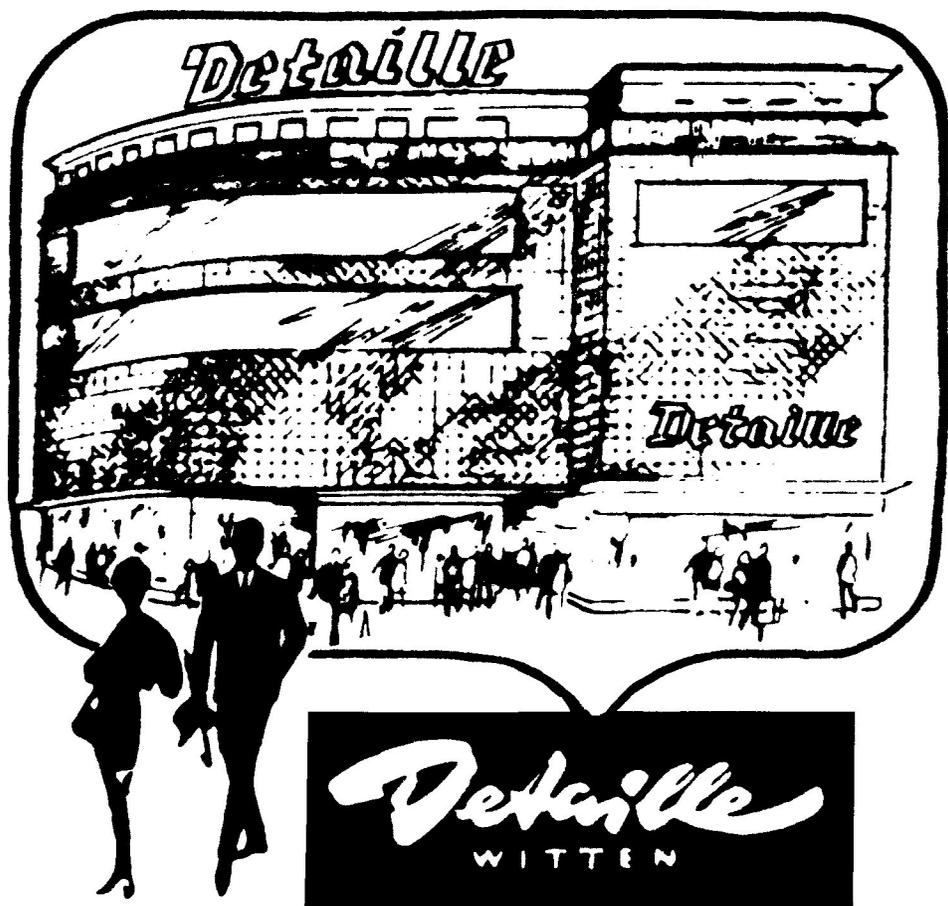
Hennessy
Paradis

Jack Daniels

Die feinsten Sachen unter einem Dach,
und das bis 4.00 Uhr früh !!!



Das Haus der Marken-Kleidung!



Detaille
WITTEN